

1 Northern Lights

T: Hohelied Salomos, M: O. Gjeilo (*1978)

Pulchra es, amica mea,
suavis et decora sicut Jerusalem,
terribilis ut castrorum acies ordinata.
Averte oculos tuos a me,
quia ipsi me avolare fecerunt.

2 Susanne un jour

T: G. Guérout (1507–1569)
M: C. Le Jeune (1530–1600)
Arr.: D. J. Dieterle (*1989)

Susanne un jour d'amour sollicitée
par deux vieillards convoitant sa beauté
fut en son cœur triste et déconfortée
voyant l'effort fait à sa chasteté.
Elle leur dit: si par déloyauté
de ce corps mien vous avez jouissance,
c'est fait de moi! Si je fais résistance,
vous me ferez mourir en déshonneur:
mais j'aime mieux périr en innocence
que d'offenser par péché le Seigneur.

3 Heyr, himna smiður

T: K. Tumason (1173–1208),
M: Þ. Sigurbjörnsson (1938–2013)

Heyr, himna smiður,
hvers skáldið biður.
Komi mjúk til mín
miskunnin þín.

Því heit eg á þig,
þú hefur skaptan mig.
Eg er þrællinn þinn,
þú ert drottinn minn.

Guð, heit eg á þig,
að þú græðir mig.
Minnst þú, mildingur, mín,
mest þurfum þín.
Ryð þú, röðla gramur,
ríklyndur og framur,
hölds hverri sorg
úr hjartaborg.

Gæt, mildingur, mín,
mest þurfum þín,
helzt hverja stund
á hölda grund.
Send þú, meyjjar mögur,
málsefnin fögur,
öll er hjálp af þér,
í hjarta mér.

4 Der Bräutigam

T: J. v. Eichendorff (1788–1857),
M: J. Brahms (1833–1897)

Von allen Bergen nieder
so fröhlich Grüßen schallt.
Das ist der Frühling wieder,
der ruft zum grünen Wald!

Ein Liedchen ist erklingen
herauf zum stillen Schloss.
Dein Liebster hat's gesungen,
Der hebt dich auf sein Ross.

Wir reiten so geschwinde,
von allen Menschen weit.
Da rauscht die Luft so linde
in Waldeseinsamkeit.

Wohin? Im Mondenschimmer
so bleich der Wald schon steht.
Leis' rauscht die Nacht – frag nimmer,
wo Lieb zu Ende geht!

5 Soldatenbraut

T: E. Mörike (1804–1875),
M: R. Schumann (1810–1856)

Ach, wenn's nur der König auch wüsst',
wie wacker mein Schätzelein ist!
Für den König, da ließ' er sein Blut,
für mich aber ebenso gut.

Mein Schatz hat kein Band und kein' Stern,
kein Kreuz wie die vornehmen Herr'n,
mein Schatz wird auch kein General;
hätt' er nur seinen Abschied einmal!

Es scheinen drei Sterne so hell
dort über Marien-Kapell';
da knüpft uns ein rosenrot' Band,
und ein Hauskreuz ist auch bei der Hand.

6 Ave Maria

M: G. Holst (1874–1934)

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum.
Benedicta tu in mulieribus,
et benedictus fructus ventris tui, Jesus.
Sancta Maria, Mater Dei,
ora pro nobis peccatoribus
nunc et in hora mortis nostrae.
Amen.

7 Saulīt' vēlu vakarāi

Lettisches Volkslied, Arr.: A. Sējāns (*1987)

Saulīt' vēlu vakarāi sēžas zelta laiviņā.
Rīta agri uzlēk dama, atstāj laivu līgojot.
Kam, saulīte, vēlu lēci, kurtik ilgi kavējies?
Aiz viņiemi kalniņiemi, bāra bērņus silidīdam'.
Lec, saulīte, rītā agri bārenīsus priecināt.
Bārenīši gauži rauda, tumšu nakti staigādam'.
Tec, saulīte, atskatiesi, kas tavāi ēniņā:
simtiņš
mazu sēdienīšu basajāmi kājiņām.
Saulīt' lasa uzlēk dama zelta rasas lāsītes.
Tānebija zelta rasa, tās bāriņu asariņ's.
Panskatosi saulītēi kā savāi māmiņā:
gana silta, gana jauka, valo diņas vien nebija,
gana silta, gana jauka, valo diņas vien nebij'.

8 Kaipaava

Finnisches Volkslied

M: E. Wuorela (*1971), J. Chydenius (*1972)

Ja ilman kuuta ja aurinkoa
tama maailma pimia on
sula rai-ai-ai, sula rallallei,
tama maailma pimia on.

Ja yhden pojan tahden
minun sydameni kipia on
sula rai-ai-ai, sula rallallei,
minun sydameni kipia on.

Sina hienoinen kuin heina,
mina matala niinkuin maa
sula rai-ai-ai, sula rallallei,
mina matala niinkuin maa.

Oi jos sina kultani tietaisit,
kuinka ikava minulla on!
Niin varmaanhan sina rientaisit,
etka matkalla viipyisi
sula rai-ai-ai, sula rallallei,
etka matkalla viipyisi.

9 Cor mio, deh non languire

T: G. B. Guarini (1538–1612),

M: A. Scarlatti (1660–1725)

Cor mio, deh, non languire,
Che fai teco languir l'anima mia.
Odi i caldi sospiri: a te l'invia
La pietate e'l desire.

S'io ti potessi dar morend'aita,

Morrei per darti vita.

Ma vivi, ohimè, chè ingiustamente more

Chi vivo tien ne l'altrui petto il core.

10 He Wishes His Beloved Were Dead

T: W. B. Yeats (1865–1939),

M: K. Geiselbrechtinger (*1981)

Were you but lying cold and dead,
and lights were paling out of the west,
you would come hither, and bend your head,
and I would lay my head on your breast;
and you would murmur tender words,
forgiving me, because you were dead:
nor would you rise and hasten away,
though you have the will of wild birds,
but know your hair was bound and wound
about the stars and moon and sun:
o would, beloved, that you lay
under the dock-leaves in the ground,
while lights were paling one by one.

11 Black Is the Color of My True Love's Hair

Amerikanisches Volkslied,

Arr.: K. Wagner (*1988)

Black is the color of my true love's hair,
her lips are like a rose so fair.
She has the sweetest smile and the gentlest
hands,
I love the ground whereon she stands.

I love my love, and well she knows.
I love the ground whereon she goes.
And how I wish the day would come,
when she and I will be as one.

With clearest eyes and strongest hands,
I love the ground on where she stands.
Black is the color of my true love's hair,
I always hope that she and I will be as one.

I go to the Clyde and mourn and weep,
for satisfied I never will be.
I write her a letter, just a few short lines,
and suffer death ten thousand times.

12 Les Angéus

T: G. Le Roy (1862–1941)
M: C. Debussy (1862–1918)
Arr.: C. Gottwald (1925–2023)

Cloches chrétiennes pour les matines,
sonnant au cœur d'espérer encore!
Angéus angélisés d'aurore!
Las! Où sont vos prières câlines?
Vous étiez de si douces folies!
Et chanterelles d'amours prochaines!
Aujourd'hui souveraine est ma peine,
et toutes matines abolies.
Je ne vis plus que d'ombre et de soir;
les las angéus pleurent la mort,
et là, dans mon cœur résigné, dort
la seule veuve de tout espoir.

13 Da unten im Tale

Schwäbisches Volkslied,
M: J. Brahms (1833–1897)

Da unten im Tale
läuft's Wasser so trüb,
und i kann dir's net sagen,
i hab di so lieb.

Sprichsch allweil von Lieb
und sprichsch allweil von Treu,
und a bissele Falschheit
isch au wohl dabei.

Und wenn i dirs zehnmal sag,
dass i di lieb,
und du gibsch mir koi Antwort,
so wird mir's ganz trüb.

Für die Zeit, wo du g'liebt mi hasch,
dank i dir schön,
und i wünsch, dass dir's anderswo
besser mag gehn.

14 Hab mein Wage vollgelade

Niederländisches Volkslied,
Arr.: G. M. Götsche (*1953)

Hab mein Wage' vollgelade',
voll mit alten Weibsen.
Als wir in die Stadt 'nein kamen,
hub'n sie an zu keifen.
Drum lad ich all mein Lebetage
nie alte Weibsen auf mein Wage'.
Hü, Schimmel, hü!
Hab mein Wage' vollgelade',
voll mit Männern, alten.
Als wir in die Stand 'nein kamen,
murrten sie und schalten.
Drum lad ich all mein Lebetage
nie alte Männer auf mein Wage'!
Hü, Schimmel, hü!

Hab mein Wage' vollgelade',
voll mit jungen Mädchen.
Als wir zu 'nem Tor 'nein kamen,
sangen sie durchs Städtchen.
Drum lad ich all mein Lebetage
nur junge Mädchen auf mein Wage'.
Hü, Schimmel, hü!

15 Impossible Birds

T+M: S. Leek (*1959)

A kingfisher burst out above me
twisting, dropping down to the swell of the
forest canopy.